



Landeshauptstadt  
Mainz

## *Neues aus der Kindertagespflege*

November 2022

Liebe Kindertagespflegepersonen, liebe  
Betreuungspersonen im Haushalt der Eltern, liebe  
Eltern, liebe Interessierte an der Kindertagespflege,



in diesem Newsletter möchten wir Ihnen einen Überblick über die Vernetzungstreffen im Herbst geben. Zudem haben wir aus aktuellem Anlass einige wichtige Hinweise zum Thema getrennt lebende Eltern, sowie zum Thema Mehrvertrag, Betreuung während einer Kitaeingewöhnung und Randzeitenbetreuung für Sie zusammengetragen.

Wir wünschen Ihnen allen eine schöne Adventszeit und bedanken uns an dieser Stelle schon einmal herzlich für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2022. Den nächsten Newsletter erhalten Sie dann im Januar des neuen Jahres.

Viele Grüße aus dem Bonifazius-Turm sendet Ihnen

das Team der Kindertagespflege



Landeshauptstadt  
Mainz

## Inhaltsverzeichnis

1. Aktuelles.....	3
2. Einblick in die Vernetzungstreffen im September und Oktober.....	5
3. Das Erzähltheater (Kamishibai).....	12

# 1. Aktuelles

## **Verstärkung des Teams**

Wir freuen uns Frau Ann-Kathrin Schäck im Team der Fachberatung Kindertagespflege begrüßen zu dürfen. Frau Schäck studiert Soziale Arbeit an der Hochschule in Wiesbaden und absolviert ihr Jahrespraktikum im Sachgebiet Kindertagespflege. Sie freut sich schon Sie alle kennenzulernen.

## **Neuer Qualifizierungskurs an der VHS**

Am 16. Dezember wird unser dritter Qualifizierungskurs für dieses Jahr starten. Dieser findet wieder an der Volkshochschule statt.

## **Die Rahmenkonzeption ist fertig**

Wir freuen uns, dass die erste Rahmenkonzeption der Kindertagespflege der Landeshauptstadt Mainz nun druckfrisch an alle Kindertagespflegepersonen und Kooperationspartner verteilt werden konnte. Anbei erhalten Sie die digitale Version.

## **Betreuung von Kindern getrennter Eltern**

Grundsätzlich müssen immer beide Elternteile einer Betreuung des Kindes zustimmen und somit auch den Betreuungsvertrag unterschreiben. Leben Eltern getrennt, so ist zu erfragen ob das Sorgerecht bei beiden Elternteilen liegt. Bei geteilter Sorge darf der Betreuungsvertrag erst mit der Unterschrift beider Eltern geschlossen werden.

Solange beide Eltern sorgeberechtigt sind, dürfen beide Eltern ihr Kind aus der Betreuung abholen und von der Betreuungsperson Informationen erhalten. Beide Eltern haben das Recht an Entwicklungsgesprächen teilzunehmen.

Nur ein Gericht kann eine Kontaktsperre oder eine alleinige Sorge zusprechen und kein Anwalt. Sollte es zu Unsicherheiten kommen, können Sie gerne die Beratung der Fachberatungen in Anspruch nehmen, um das eigene Vorgehen zu klären.

## Fortsetzung der Betreuung während der Eingewöhnungszeit in der Kita

In seltenen Fällen möchten die Eltern, dass das Kind während der Eingewöhnungszeit in der Kita weiter in der Kindertagespflege betreut wird (hierbei handelt es sich nicht um eine Randzeitenbetreuung).

Grundsätzlich ist mit der Bereitstellung eines Kita-Platzes der Rechtsanspruch der Familie gegenüber der Stadt Mainz erfüllt und der Anspruch auf Betreuung in der Kindertagespflege entfällt. Eine Förderung des Jugendamtes ist ab Eintritt in die Kita nicht mehr möglich.

Unter bestimmten Voraussetzungen kann jedoch das Kind in der Kindertagespflege während der Eingewöhnungszeit in der Kita **ohne Übernahme der privatrechtlichen Zuzahlungen** weiter betreut werden, wenn:

- die Eltern schriftlich darlegen können, dass sie in diesem Zeitraum von ihrem Arbeitgeber nicht freigestellt werden können (Bescheinigungen der Arbeitgeber beider Elternteile).

Wird der Kitaplatz kurzfristig durch die Stadt Mainz zur Verfügung gestellt und können die Eltern deshalb die Kündigungsfrist bei der Kindertagespflegeperson nicht einhalten, so werden auch weiterhin die privatrechtlichen Zuzahlungen übernommen, sofern die Voraussetzungen der Kostenübernahme vorliegen.

Dies muss vorab mit den zuständigen Sachbearbeitern der Kindertagespflege abgesprochen werden.

Des Weiteren muss von der Kindertagespflegeperson eine Ergänzung/ Änderung des Betreuungsvertrages an die Sachbearbeitung der Kindertagespflege eingereicht werden. Auch die Frage, ob ein Antrag auf Mehrvertrag gestellt werden muss ist von der Kindertagespflegeperson zu prüfen und der Antrag ist gemeinsam mit einem aktuellen Belegungsplan bei der zuständigen Sachbearbeitung einzureichen.

### **Randzeitenbetreuung**

Bei Randzeitenbetreuung handelt es sich um eine Betreuung, welche vor oder nach den Öffnungszeiten der hauptsächlich besuchten Betreuungseinrichtung stattfindet. Dies gilt in der Regel nicht für Sonderschließtage oder Ferien. Randzeitenbetreuung kann gefördert werden.

### **Mehrvertrag**

Sobald Plätze unter mehreren Kindern aufgeteilt werden und somit mehr Betreuungsverträge geschlossen werden, als in der Pflegeerlaubnis erlaubt sind, muss vor Betreuungsbeginn ein Antrag auf Mehrvertrag gestellt werden. Zu dem Antrag ist ein

Belegungsplan einzureichen, in welchem ersichtlich ist, dass zu keiner Zeit mehr Kinder als laut Pflegeerlaubnis gewährt anwesend sind.

## 1. Einblick in die Vernetzungstreffen im September und Oktober

Am 20.09.2022 fand das erste Vernetzungstreffen im 2. Halbjahr mit dem Thema zum Austausch „**Beziehungsvolle Pflege**“ statt.

Nach einigen technischen Problemen und mit einer etwas dürftigen Beamerqualität wurde zum Einstieg eine Wickelszene zum Thema „**Beziehungsvolle Pflege und Respekt nach Emmi Pikler**“ angeschaut.



Quelle: Hengstenbergmaterial

Im Anschluss sollten Fragen in Kleingruppen diskutiert werden.

Die Fragen lauteten:

Beschreiben und diskutieren Sie die Situation im Film.

Gibt es Situationen, in denen Sie anders reagiert hätten?

Im abschließenden Austausch in der Gesamtgruppe wurden folgende interessante und wichtige Themen angesprochen.

Hier eine kleine Auswahl:

### **Wickelsituation/Freiwilligkeit/Zuschauen beim Wickeln:**

Sobald das Kind gewickelt wird, wird miteinander gesprochen. Jedes Kind hat andere Vorlieben: Das eine greift nach einem Spielzeug, das andere schaut gern zu. Die Kindertagespflegeperson soll ihr Handeln in dieser Situation feinfühlig auf das Kind und seine Bedürfnisse abstimmen. Während des Ausziehens und Wickelns sollte langsam und im Tempo des Kindes gearbeitet werden. Augenkontakt und der verbale Austausch sind in dieser Situation wichtig. Die Vorgänge sollten bekannt sein. Kinder, die miteinbezogen werden, wissen, was als Nächstes kommt, sie helfen mit, strecken ihre Hände aus und halten still. Alle diese Handlungen werden geduldig und fürsorglich durchgeführt.

Die Frage kam auf, ob man andere Kinder zuschauen lässt, wenn ein Kind gewickelt wird. Dies wurde in verschiedene Richtungen diskutiert, hier kamen wir dann auf den gemeinsamen Nenner, dass hier die Privatsphäre des Kindes geachtet werden muss und dass das Kind bestimmt, ob andere Kinder zusehen dürfen.

Die Freiwilligkeit des Wickelns war auch Thema im Austausch. Hier sollte man auf keinen Fall die Frage stellen: „Möchtest Du gewickelt werden?“

Das Kind darf aber entscheiden, ob es direkt oder z.B. nach der Beendigung eines Spiels gewickelt werden möchte.

### **Begleitung der Pflege durch Sprache:**

Es wurde darüber gesprochen, dass genau beschrieben werden sollte, was die Kindertagespflegeperson mit dem Kind während des Wickelns macht, damit das Kind weiß, was mit ihm geschieht. Hier ergänzten auch mehrere Tagesmütter, dass es wichtig sei, die Genitalien der Kinder mit den richtigen Namen zu benennen. Andere Ausdrücke, die die Kinder evtl. kennen, sollten nicht als falsch bewertet werden, der „Fachbegriff“ sollte aber auf jeden Fall erwähnt werden. (Ihr sagt zuhause „Pippimann“, ich sage dazu „Penis“).

### **Spannungsverhältnis:**

Beim Wickeln ist eine ruhige, entspannte und sichere Atmosphäre für die Kinder sehr wichtig. Dies steht gerade in der Kindertagespflege mit der Aufsichtspflicht in einem Spannungsverhältnis, da die Kinder im gleichen Raum gewickelt werden müssen, wo die anderen Kinder spielen, Die Kindertagespflegeperson kann nicht in einem anderen Raum wickeln, da sie alleine betreut. Hier wurde überlegt, dass die Kinder angesprochen werden sollten, weiterzuspielen, das Kind könne auch etwas abseits gewickelt werden. Die Kindertagespflegeperson kann auch mit ihrem Körper die Wickelsituation etwas abschirmen.

### **Trockenwerden/„Raus aus der Windel“:**

Großer Bedarf an Austausch bestand zum Thema „Trockenwerden“. Als ganz wichtig wird hier die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Kindertagesperson gesehen. Nur, wenn zuhause und in der Kindertagespflegestelle gleich gehandelt wird, kann der Prozess des Trockenwerdens gut gelingen.

### **Am 27.09.2022 fand das Vernetzungstreffen zum Thema Mitbestimmung der Kleinsten im Alltag der Kindertagespflege statt.**

Kinder haben Rechte und Mitbestimmung, auch Partizipation genannt, ist eines davon. Bei Schulkindern oder älteren Kitakindern fällt es leicht, sich vorzustellen wo Mitbestimmung möglich ist. Aber geht dies auch bei den Kindern unter drei Jahren?

Damit haben wir uns am in unserem Vernetzungstreffen beschäftigt. In dem Vernetzungstreffen wurden Bildkarten zum Thema Kinderrecht vorgestellt und die Arbeit mit dem „Bildtheater“ präsentiert. Da dies auf große Begeisterung gestoßen ist möchten wir später noch einmal genauer darauf eingehen.

Der fachliche Austausch in Kleingruppen beschäftigte sich mit den Fragen:

1. In welchen Bereichen des Alltags in der Kindertagespflegestelle ist Mitbestimmung möglich?
2. Wo setzen die Kindertagespflegepersonen das Recht auf Mitbestimmung bereits um?
3. Welche Entwicklungschancen bietet Mitbestimmung?
4. Worüber dürfen Kinder entscheiden und worüber nicht?

Auch in diesem Vernetzungstreffen haben sich thematische Schwerpunkte gezeigt.

Grundsätzlich bestand Einigkeit darüber, dass Mitbestimmung bei den Kleinsten von großer Bedeutung und durchaus auch im Alltag umsetzbar ist. Mitbestimmung ist nicht nur ein Grundrecht der Kinder, es erleichtert und bereichert auch den Alltag in der Kindertagespflegestelle und bietet große Entwicklungschancen für die Kinder. Beispielsweise erlernen Kinder durch Mitbestimmung für sich selber zu sprechen, sich selbstwirksam zu fühlen, Konflikte besser lösen zu können, selbstbewusster zu handeln und sie entwickeln ein erstes Verständnis von demokratischen Prozessen. Vor allem aber gestaltet sich ein mitbestimmter Alltag auf Augenhöhe und voller Wertschätzung.

### **Mitbestimmung im Tagesablauf**

Vor allem in den Bereichen kindliches Spiel und Gestaltung des Tagesablaufes werden in unseren Kindertagespflegestellen in Mainz bereits viele Möglichkeiten geboten mitzubestimmen.

Kinder können hier wählen welches Lied sie singen möchten, welches Spiel sie spielen möchten, welcher Spielplatz Ihnen gefällt oder ob sie beispielsweise lieber basteln oder kneten möchten. Dies kann durch Verbildlichungen erleichtert werden. Beispielsweise Bildkarten von Liedern oder Spielen, welche Kinder auswählen können, um den Morgenkreis mitzugestalten. Auch Bilder auf Spielzeugkisten erleichtern den Kindern selber ein Spielzeug auszuwählen.

### **Mitbestimmung beim Essen**

Auch beim Thema Essen war schnell klar- hier wird Mitbestimmung täglich gelebt. Kinder können auswählen welchen Teller/Sitzplatz oder Besteck sie gerne hätten. Auch welche Bestandteile des Essens sie lieber essen und was sie gar nicht möchten ist wählbar. Was allerdings nicht selber gewählt werden kann, sind die Zeit des Essens und die Tatsache, dass alle Kinder gemeinsam am Tisch sitzen. Hier trifft das Recht auf Mitbestimmung auf die Notwendigkeit sich in Gruppenprozesse einzuordnen und soziale Regeln zu erlernen.

Ein klar abgesteckter Rahmen erleichtert das Zusammenleben und gibt allen Beteiligten Sicherheit.



## **Mitbestimmung in der Pflege**

Besonders stark diskutiert wurde das Thema Mitbestimmung beim Wickeln. Hier scheint besonders deutlich zu werden, dass dieses Thema einen großen Teil des Kindertagespflegealltags ausmacht und es hier besonders herausfordernd ist Mitbestimmung gut umzusetzen.

Hier treffen die Notwendigkeit der Fürsorge und Pflege auf den Willen des Kindes.

„Was mache ich, wenn das Kind gleich wund wird, aber nicht gewickelt werden möchte?“

Schnell waren alle einig: „Es kann nicht bestimmt werden, ob das Kind gewickelt werden möchte“. Hier haben wir uns auch mit dem Thema „Welche Fragen darf ich einem Kind stellen“ beschäftigt.

Fragen, deren Antwort zwingend „Ja“ lauten muss dürfen nicht gestellt werden. Wenn ein Kind auf die Frage „möchtest du gewickelt werden“- „Nein“ antwortet können wir diese Antwort nicht akzeptieren. Somit suggerieren wir dem Kind du darfst entscheiden und verhalten uns nicht entsprechend. Dies kann nur zu Unverständnis und Unwohlsein beim Kind führen.

Die Kindertagespflegepersonen hatten jedoch viele gute Ideen, wie die Wickelsituation dennoch Möglichkeiten der Mitbestimmung bieten kann:

- Möchtest du als zweites Kind gewickelt werden?
- Möchtest du lieber auf dem Boden oder dem Wickeltisch gewickelt werden?
- Möchtest du im Stehen oder Liegen gewickelt werden?
- Möchtest du etwas in der Hand halten während ich dich wickele?
- Möchtest du jetzt oder in spätestens fünf Minuten gewickelt werden?

Diese Diskussion hat uns allen verdeutlicht: Es ist wichtig in der Arbeit mit kleinen Kindern einen festen Rahmen zu haben, in welchem wir uns bewegen. Dieser gibt Halt und Sicherheit. Kleinkinder können noch nicht alles alleine entscheiden. Dazu fehlt ihnen noch Wissen und Erfahrung. Gerade wenn es um Sicherheit oder Fürsorge geht muss eine erwachsene Person die Grundregeln vorgeben. Dennoch ist es möglich innerhalb dieser Grundregeln kleine eigene Entscheidungen zu treffen.

Auch beim Thema Schlafen und Eingewöhnung sind solche Entscheidungen möglich und sinnvoll. Sie geben dem Kind die Sicherheit, dass seine Bedürfnisse wahrgenommen und beachtet werden.

## **Vernetzungstreffen „Natur – draußen und drinnen in der Kindertagespflege“ 29.09.2022**

Ziel der Naturpädagogik ist es, Kindern den Zugang zur Natur zu ermöglichen, ausgedehnt, regelmäßig und fantasievoll. Naturbegegnungen fördern die gesunde und

ganzheitliche Entwicklung der Kinder, denn die Natur bietet all das, was Pädagogen in geschlossenen Räumen versuchen zu kreieren: Erfahrungen für alle Sinne, vielfältige Reize, motorische Herausforderungen, Impulse und Anregungen zum eigenständigen Erforschen und ein sich ständig veränderndes, aber immer wiederkehrendes Umfeld.

Zum anderen sind eigene Naturbegegnungen Grundlage für den Umweltschutz. Wer selbst die Schönheit und den Reichtum der Natur erlebt hat, weiß ihre Bedeutung für den Menschen meist mehr zu schätzen und ist deshalb auch eher willens, sich für ihren Schutz einzusetzen.

Quelle: <https://www.herder.de/kindergarten-paedagogik/kita-leitung/handlungskonzepte-und-profile/naturpaedagogik/>

Mit einer Beschreibung dieses Ziels aus der Naturpädagogik sind wir am 29.09.2022 am Parkplatz Wildpark/Friedhof am Gonsenheimer Wald in unser Vernetzungstreffen gestartet.

Es gab allgemeine Einigkeit und Dankbarkeit darüber, dass dieses Vernetzungstreffen draußen, in der Natur stattfand. Die Fachberatung gab einen kurzen pädagogischen Impuls sowie einige Spiel- und Kreationsideen in Bezug auf die Natur in der Kinderbetreuung. Insbesondere wurde über das Blättersammeln und Basteln mit Naturmaterialien wie Kastanien(männchen), Eicheln, Stöcken und Baumrinden gesprochen, welches die Altersgruppe der Kindertagespflege bedient und sich sowohl für Drinnen als auch Draußen eignet. Wir sprachen darüber, dass Kinder draußen ohne großes Zutun selbst den Raum „Natur“ sofort mit Ideenreichtum nutzen und es sowohl Einzel- als auch Gruppenerfahrung anspricht. Tierbeobachtungen, wie Eichhörnchenfütterstellen und der Wildpark selbst, sowie Schneckenhäuser, Würmer und Insekten wurden als Forscherreichtum benannt. Eine Kindertagespflegeperson brachte hier ihre Ideen und Spielmaterialien ein, die sie auch in ihrer Kindertagespflege nutzt. Die Kindertagespflegepersonen hatten in Kleingruppen ca. 30 Minuten Zeit den Wald selbst zu erkunden und sich mit von der Fachberatung formulierten Fragestellungen bewusst mit dem Wald und der Natur zu beschäftigen. Die Fragen lauteten: „Welche Impulse haben Sie in der Natur für Ihre Kinderbetreuung, und wenn Sie mit Kinderaugen durch den Wald gehen?“ „Wenn Sie einmal tief durchatmen und den Wald bewusst erleben, spüren Sie einen Unterschied zum Rest des Tages?“ und „Welchen Raum hat die Natur in meiner Kinderbetreuung?“

Im Anschluss an die Zeit kamen wir als Gruppe wieder zusammen und teilten uns unsere Beobachtungen, Erfahrungen und Gefühle mit. Alle hatten ein sehr erfrischtes, gelöstes Gefühl und waren sehr glücklich über diese Erfahrung. Von allen Kindertagespflegepersonen wurde berichtet, dass sie bereits sehr viel Raum für Natur und –erfahrungen in ihrer Kindertagespflegestelle bieten und dies als sehr bedeutsamen Bestandteil in der Kindertagesbetreuung und Ausgleich sowohl für sich selbst als auch die Kinder wahrnehmen. Außerdem empfanden die KTHPs diese Erfahrungen als prägend und wegweisend für die Entwicklung der Kinder.

**Am 05.10.2022 fand das Vernetzungstreffen zum Thema „Abrechnung in der Kindertagespflege“ statt.**

Das Treffen wurde sehr gut besucht, sodass ein guter und informativer Austausch zwischen den Sachbearbeiter:Innen und den Kindertagespflegepersonen stattfinden konnte. Viele bisher ungeklärte Fragen konnten geklärt werden. Folgende Themen wurden besprochen:

- Aufgaben der Sachbearbeitung
- Alle Anträge wurden erklärt und wo sie zu finden sind
- Stundenzettel (wie sie korrekt auszufüllen sind)
- Vergütung von Fortbildungsstunden
- Antrag auf Mehrvertrag
- Beispiel zur monatlichen Abrechnung

Da zum Thema „Vergütung von Fortbildungsstunden“ mehrere Fragen aufkamen, sind wir auf dieses Thema noch einmal näher eingegangen und konnten soweit alle offene Fragen klären. Ungeklärte Fragen bzw. Anregungen wurden von den Sachbearbeitern vermerkt und werden in der nächsten Teambesprechung geklärt.

## 2. Das Erzähltheater (Kamishibai)



Bildquelle:

<https://www.donbosco-medien.de/kamishibai-mit-einschub-von-oben-erzaehltheater-fuer-bildfolgen-bis-zum-din-a3-format/t-1/468>

Mit einem Erzähltheater, auch Kamishibai genannt, können Bilderbücher wie in einem kleinen Tischtheater präsentiert werden. Durch das Öffnen der Klappen lässt sich ein Effekt ähnlich dem Öffnen des Vorhanges erzielen und somit die Aufmerksamkeit der Kinder erregen.

Die großen Bilder bieten allen Kindern die Möglichkeit der Geschichte zu folgen.

Ein derartiges Theater kann gekauft oder auch aus Pappe oder Holz selber hergestellt werden.

**Eine Bauanleitung findet man beispielsweise unter:**

<https://www.prolog-therapie.de/languageroute/uploads/downloads/Bauanleitung%20Erz%C3%A4hltheater%20Kamishibai.pdf>

Erhältlich sind viele bekannte Kinderbücher wie auch „Das kleine Wir“ oder die von uns vorgestellten Kinderrechte. Die Bildkarten kosten zwischen 10 und 20 €

Das Kartenset „Wir haben Rechte“ ist im Buchhandel für 10-16€ erhältlich wie zum Beispiel hier:

[https://www.hugendubel.de/de/sonstiger\\_artikel/wir\\_haben\\_rechte\\_kamishibai\\_bildkartenset-22413214-produkt-details.html](https://www.hugendubel.de/de/sonstiger_artikel/wir_haben_rechte_kamishibai_bildkartenset-22413214-produkt-details.html)